



Das neue Bürogebäude wurde von den Architekten Büchl und Zobel geplant. Es ist geradlinig, minimalistisch und modern. Ein besonderes Highlight ist der historische Zwiebelturm. Er zierte früher die Neustädter Volksschule, in der Ludwig Reng sen. 1965 im Keller seine erste Werkstatt gründete.

Reng weiht neue Firmenzentrale in Neustadt ein

WIRTSCHAFT Schon 2009 reifte bei der Reng-Gruppe die Idee, ein neues Firmengebäude zu bauen. Mit dem Zwiebelturm hat es eine besondere Bewandnis.

VON ROSWITHA PRILLER

NEUSTADT. Die Sonne kam genau zum richtigen Zeitpunkt heraus. Als sich die große Festgesellschaft zur Einweihung des neuen Hauptgebäudes der Reng-Firmenzentrale im Gewerbepark begab, hatten sich vergangenen Freitag der Nebel endlich richtig gelichtet. Ludwig Reng, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe, hatte zuvor die zahlreichen geladenen Gäste begrüßt. Unter ihnen waren Vertreter von Zulieferern, Kunden, Geschäftspartnern, Banken und Schulen sowie Landrat Martin Neumeyer, Landtagsabgeordnete Johanna Werner Muggendorfer und Neustadts dritter Bürgermeister Bernhard Rieger.

Die feierliche ökumenische Segnung des Gebäudes übernahmen Kaplan Florian Frohnhöfer von der katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius und Pfarrer Dr. Michael Murrmann-

Kahl von der evangelischen Kirche. Im schönsten Herbstlicht kam die geradlinige Architektur des modernen Bürogebäudes besonders gut zur Geltung. Unterbrochen wird diese nur durch ein besonderes Highlight: Über dem Südfügel des Gebäudes thront ein Zwiebelturm. Nicht ein neuer (von Hundertwasser etwa), sondern ein historisches Stück mit tiefer Verbundenheit zur Firmengeschichte.

Erinnerung auf dem Dach

Im Neustädter Schulhaus, welches damals dieser wunderschöne Zwiebelturm zierte, hat die Firmengeschichte von Reng begonnen. Hier hatte Ludwig Reng senior als Sohn des Hausmeisters der Schule vor 52 Jahren seine erste Werkstatt eingerichtet. Als das alte Schulgebäude abgerissen wurde, war es Reng sen. eine Herzensangelegenheit den Zwiebelturm zu bewahren.

„Der Zwiebelturm stellt für uns eine Brücke zwischen Vergangenheit und Moderne dar.“

LUDWIG RENG

Als logische Konsequenz wurde der historische Turm als Kennzeichen zu den Anfängen der Firmengeschichte und als Symbol für die Verbundenheit zur Region in das neue Firmengebäude integriert. „Der Zwiebelturm stellt für uns eine Brücke zwischen Vergangenheit und Moderne dar“, erklärte Reng bei seiner Ansprache.

2009 sei die Idee gereift, ein neues Firmengebäude zu bauen, nachdem der Platz in der Donaustraße endgültig zu klein geworden sei. Der Bau der Architekten Büchl und Zobel sein zeitlos, modern, minimalistisch und geradlinig. „Das sind Eigenschaften, die sich in unserem Unternehmen widerspiegeln“, so Reng. Die Moderne finde sich in den Innovationen der Elektrotechnik wieder

und die Geradlinigkeit etwa in der offenen und vertrauensvollen Kommunikation innerhalb des Unternehmens und zum Kunden hin. „Wir haben uns über 50 Jahre den Gegebenheiten angepasst und uns den neuen Herausforderungen gestellt“, so Reng. Die Firma habe sich seit 1965 vom Einmannbetrieb in ein Unternehmen mit über 300 Mitarbeitern entwickelt.

Landrat Martin Neumeyer bezeichnete Reng senior gar als „Bill Gates von Neustadt“. Er würdigte die großartige Leistung von Reng nicht nur im unternehmerischen Bereich, sondern auch im gesellschaftlichen. Reng habe gemeinsam mit seiner Frau Gertraud nicht nur Zeit in sein Unternehmen, sondern auch in die Gesellschaft investiert, lobte der Landrat. Des weiteren sei ihm auch die wichtige Frage der Unternehmensnachfolge gegolgt.

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Hans Schmidt von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz zeichnete Reng mit dem Ehrenblatt für über 50-jährige erfolgreiche Führung des Betriebes aus. Als besonders zukunftsweisend sei die jahrzehntelange Ausbildung von neuen Arbeitskräften. „Mit der Ausbildung sichern sie nachhaltig die Zukunft des Betriebes“, betonte Schmidt.

Über 500 Auszubildende konnten bei Reng seit Firmengründung ihre Lehrzeit absolvieren. Momentan beschäftigt die Firma 35 Azubis. „Wir haben immer um die zehn Prozent der Angestellten in der Ausbildung“, erläuterte Reng. Fast die Hälfte der heutigen Führungskräfte haben ihre Karriere mit der Lehrzeit bei Reng begonnen.

Wichtig für den Standort

Neustadts dritter Bürgermeister Bernhard Rieger betonte, wie wichtig die Reng-Gruppe für den Wirtschaftsstandort Neustadt sei. Und erzählte aus eigenen Erinnerungen, wie die Entwicklung des Betriebes auch ihn beeindruckt hat. „Ich kann mich noch gut erinnern, dass wir als Jugendliche ein Fußball-Länderspiel in Farbe vor dem Schaufenster angesehen haben.“

Zur musikalischen Unterhaltung spielte bei der Einweihung die Blaskapelle „Ochsentreiber“ auf. Sie unterhielten mit einem eigens gedichteten Zwiebelturm-Lied. Bei köstlicher Bewirtung mit bayerischen und internationalen Schmankerln wurden die Gäste vom Kabarettisten Wolfgang Krebs aufs Beste unterhalten. Das Rahmenprogramm wurde mit Führungen durch das Bürogebäude und die Werkshalle abgerundet.



ÜBER 500 AZUBIS AUSGEBILDET



Im Beisein von zahlreichen Gästen sowie der Neustädter Unternehmerfamilie Reng wurde der neue Firmensitz der Reng-Gruppe im Gewerbepark-Süd in Neustadt feierlich von den Geistlichen



Die wichtigsten Meilensteine der Firmengeschichte von 1965 bis heute waren auf großen Postern dargestellt. So konnten sich alle Gäste der Einweihung der neuen Firmenzentrale über die Ent-



Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde Ludwig Reng senior (Mitte) und seinem Sohn (rechts) das Ehrenblatt der Handwerkskammer vom stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Kammer,



Die Blaskapelle „Ochsentreiber“ unterhielten die zahlreichen Gäste musikalisch. Die Musiker hatten ein eigens gedichtetes „Zwiebelturm-Lied“ im Gepäck. „Kennst du den Neustädter Schul-



An festlich geschmückten Tischen zierten Zeit saßen die geladenen Gäste. Es waren Vertreter von Kunden, Zulieferern und Geschäftspartnern sowie Banken, Schulen und Ehrengäste aus der Politik.